

# Bürgerveranstaltung Gemeinde Mettlach Kommunale Wärmeplanung

*Unsere Energie, unsere Zukunft – Gemeinsam für ein klimafreundliches Zuhause*

Mi., 27.08.2025



# Auf diese drei Fragen geben wir heute Antworten

1

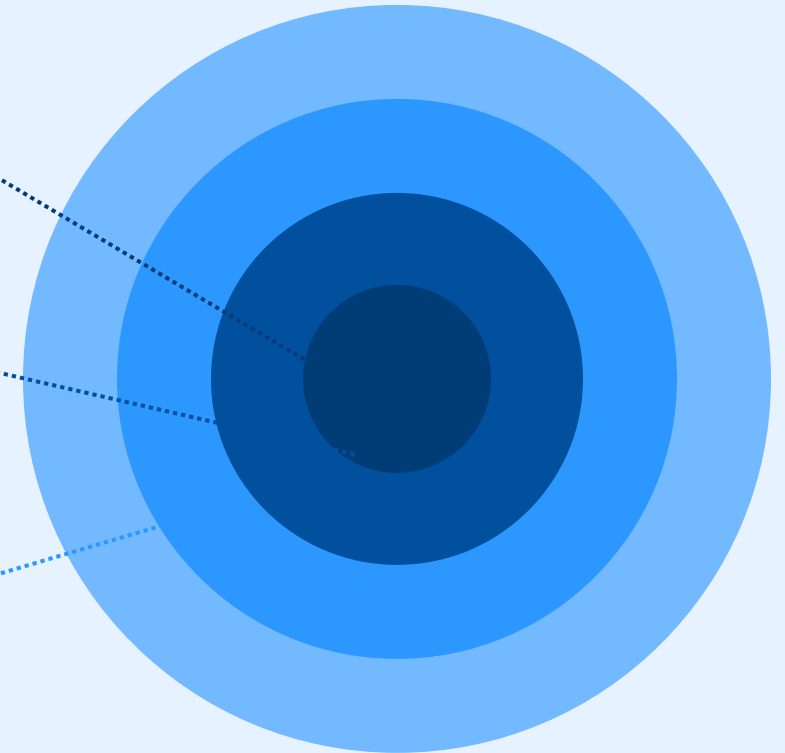
**Was ist die kommunale Wärmeplanung?**

2

**Was bringt mir die kommunale Wärmeplanung?**

3

**Was sollte ich selbst tun?**



# Wir begleiten Sie bei der Durchführung der kommunalen Wärmeplanung, damit die Gemeinde Mettlach treibhausgasneutral wird



**Theresa Wehmeier**  
Projektleiterin  
Nachhaltigkeit

- Senior Nachhaltigkeitsberaterin mit Fokus auf Digital- und Nachhaltigkeitsstrategien
- 5+ Jahre Projektmanagement und -steuerung



**Björn Bein**  
Geschäftsführer

- Projektleiter für kommunale Wärmeplanung
- Nachhaltigkeitsmanager
- 12+ Jahre Erfahrung in Kommunalpolitik
- 20+ Klimaworkshops



**Merle Stanzel**  
Nachhaltigkeitsberaterin

- M.A. Sustainable Business & Entrepreneurship
- 1,5+ Jahre Erfahrung in der Konzeptionierung und Durchführung von Workshops



**Dr. Paul Stampfl**  
Projektleiter techn.  
Konzepte

- Mag. Dr. rer. nat. Umwelttechnik
- 30+ Wärmepläne in Deutschland und Österreich

# Wir sind Ihr Ansprechpartner aus Worms – Unsere Expertise basiert auf langjähriger Erfahrung in Wärmeplanung, Nachhaltigkeitsmanagement und Beratung



DIE NACHHALTIGKEITSBERATUNG DER **EWR AG** UND EIN JOINT VENTURE MIT DER INNOVATIONSBERATUNG **EXCUBATE**

Mit der vereinten, langjährigen Expertise aus regionaler Energie- und Wärmeversorgung und Nachhaltigkeitsberatung, ist Climate Connection der kompetente Partner an Ihrer Seite für das Bestreiten der kommunalen Wärmeplanung mit **Standort in Worms**

## ENERGIEEXPERTISE

110+ Jahre Erfahrung im Energiesektor, Betrieb von Versorgungsinfrastruktur, 130+ Kommunale Partner



## ERFAHRENES PROJEKTTEAM

(Senior) Team mit langjähriger Erfahrung im Energiesektor, in Kommunalberatung und im Nachhaltigkeitsmanagement

## BERATUNGSKOMPETENZ

200+ Projekte im Kontext Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Strategie, 20+ Jahre Beratungserfahrung, 80+ Kunden



# Heizungen im Fokus

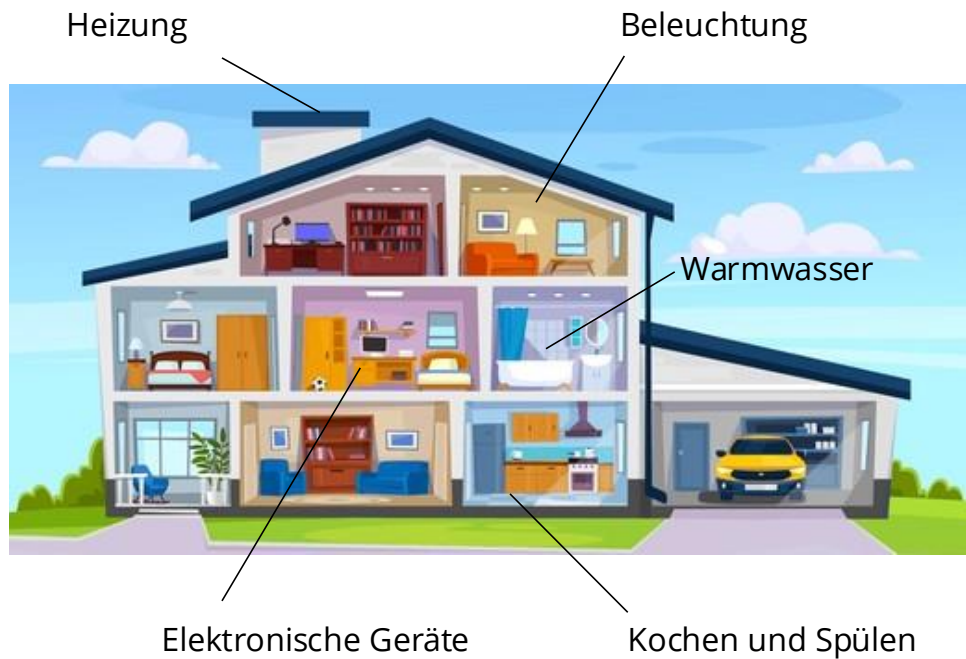


**CLIMATE  
CONNECTION**

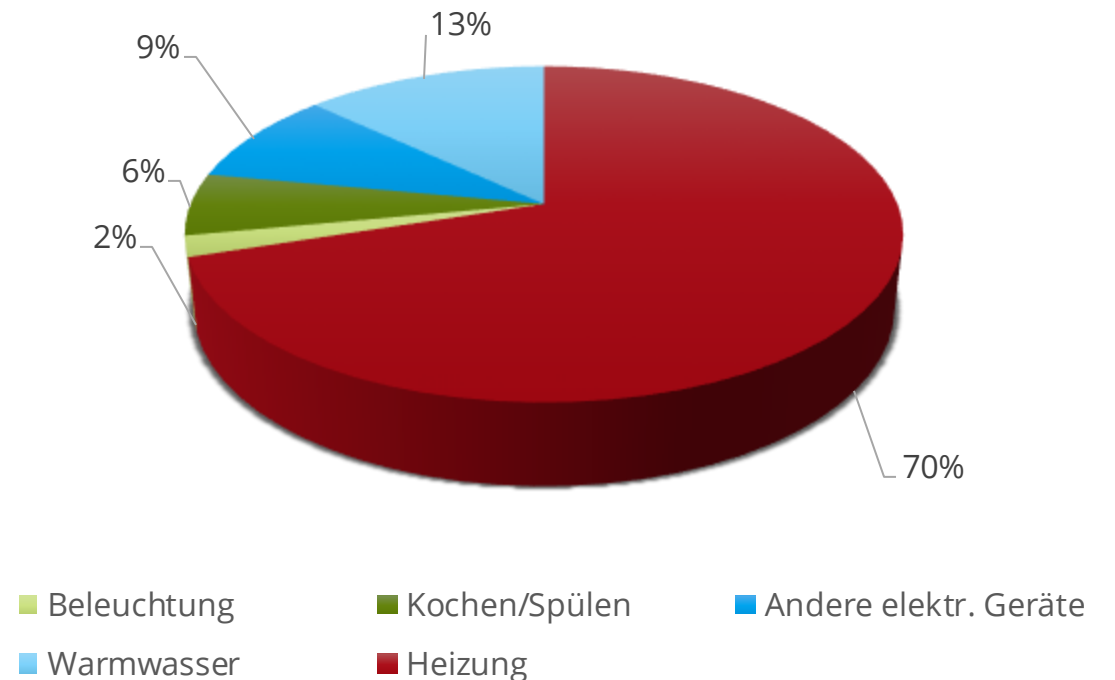
*powered by* **EWR**

# Energie wird im ganzen Haus genutzt – Heizung als größter Hebel, um im Privathaushalt Treibhausgasemissionen zu reduzieren

## Energieverbrauch im Privathaus



## Aufteilung des CO<sub>2</sub>-Anteils in der Gebäudenutzung



# Was ab 2026 bis 2045 auf Ihre Heizkosten zukommt – CO<sub>2</sub> Preis und Netzentgelte

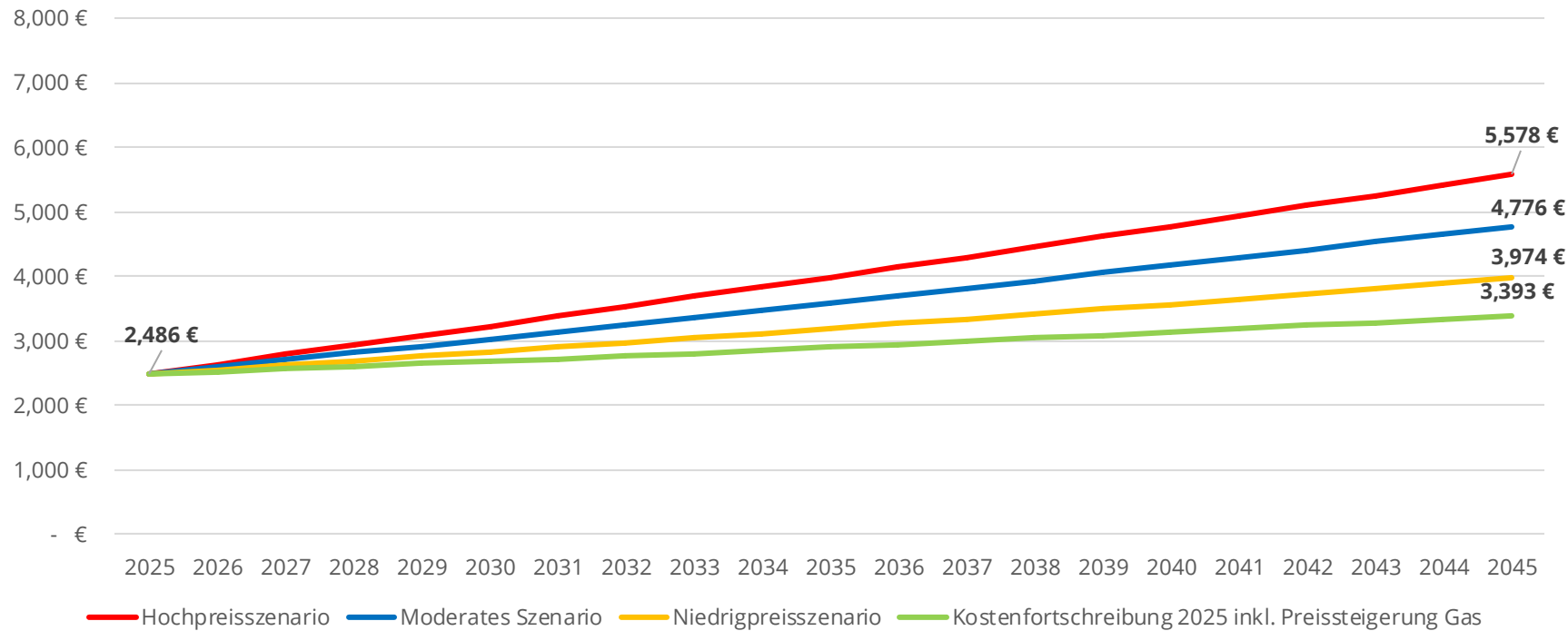


**Ein Haushalt zahlt heute 2.486 € an Heizkosten, 2045 rund 4.776 € – über 90 % mehr.**  
Wer beim aktuellen, fossilen Heizsystem bleibt, muss langfristig mit steigenden Kosten rechnen.

2025: 1.865€ Gas + 221 € CO<sub>2</sub> + 400 € Gasnetznutzungsentgelt = 2.486 €  
2045: 2.772 € Gas + 804 € CO<sub>2</sub> + 1.200 € Gasnetznutzungsentgelt = 4.776 €  
4-Personen-Haushalt im Einfamilienhaus (Verbrauch ~ 20.000 kWh, Baujahr 1980–1995, Gasheizung, teilweise saniert; Annahme: ca. 135 kWh/m<sup>2</sup>/Jahr laut [heizung.de](http://heizung.de)). Energiepreise: [Destatis 2024](https://www.destatis.de/DE/Presseportal/Neuerscheinungen/Energiepreise/Tabellen/2024/01.html) (Gas: ca. 12 ct/kWh). Entwicklung: Inflationsrate von 2 % jährlich, steigende Netzentgelte, da weniger Nutzer bei gleichen bzw. steigenden Betriebskosten und Entwicklung der Kosten von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten im moderaten Szenario.

# Bis 2045 werden Ihre Gaskosten um ca. 90 % steigen im Vergleich zu 2025

## Prognostizierte Entwicklung gesamter jährlicher Gaskosten

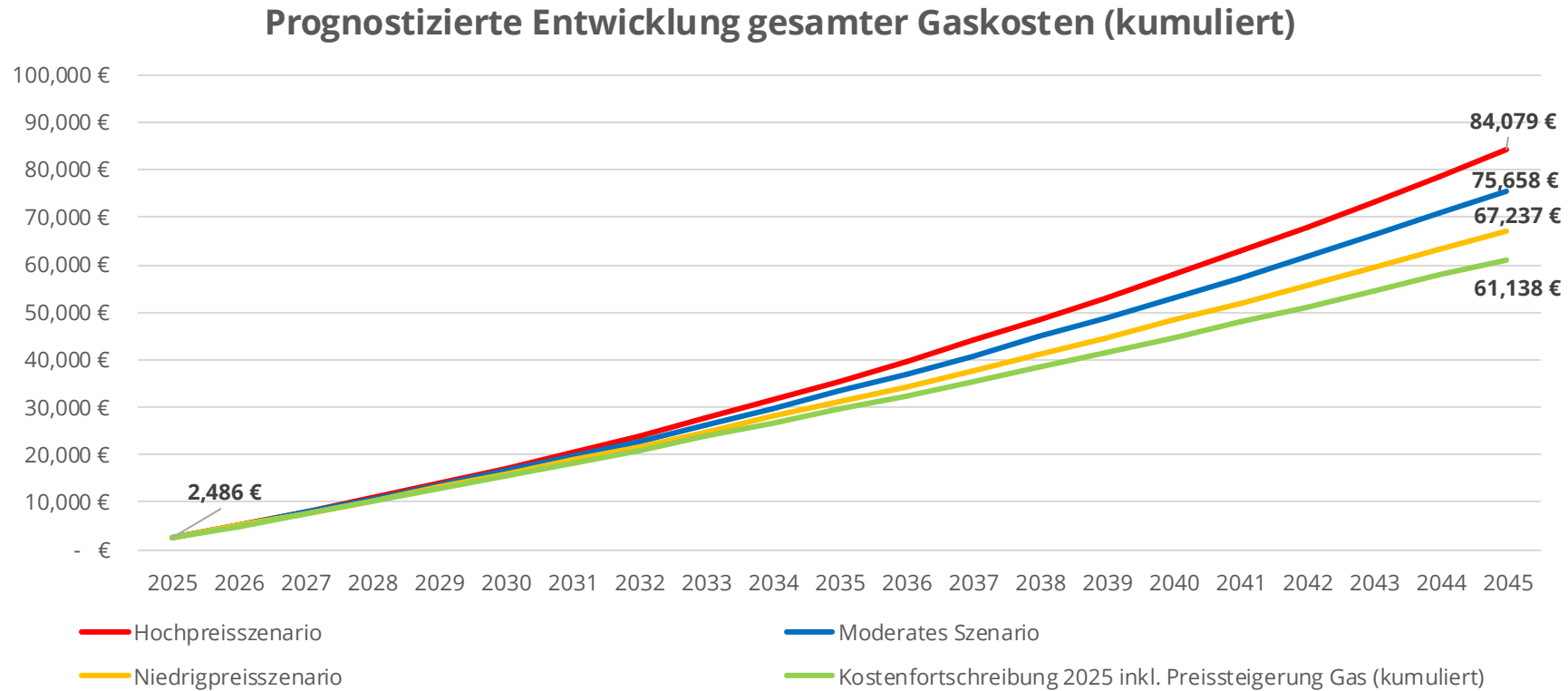


### Getroffene Annahmen und Erläuterungen:

- CO<sub>2</sub>-Preis und Netzentgelte sind variabel und steigen im Zeitverlauf in verschiedenen Szenarien
- Gaspreis steigt lediglich um 2% Inflation aber bleibt ansonsten konstant aufgrund Unvorhersehbarkeit politischer Entwicklungen
- Wärmebedarf pro Jahr bleibt konstant
- Hoch- und Niedrigpreis-szenario geben die Bandbreite maximaler und minimaler Kosten wieder
- Kostenfortschreibung berücksichtigt nur Steigerung um jährliche Inflationsrate

Hinweis: Unterstellt wird, dass die Preisanstiege im CO<sub>2</sub> Segment und dem Bereich der Netzentgelte direkt weitergereicht werden ohne staatliche Bezuschussung. Nicht enthalten sind die Kosten für die Energiebeschaffung und Vermarktung

# In den nächsten 20 Jahren sind insgesamt Ausgaben von ca. 75.000€ für Gaskosten zu erwarten



Hinweis: Unterstellt wird, dass die Preisanstiege im CO2 Segment und dem Bereich der Netzentgelte direkt weitergereicht werden ohne staatliche Bezuschussung. Nicht enthalten sind die Kosten für die Energiebeschaffung und Vermarktung

# Kommunale Wärmeplanung



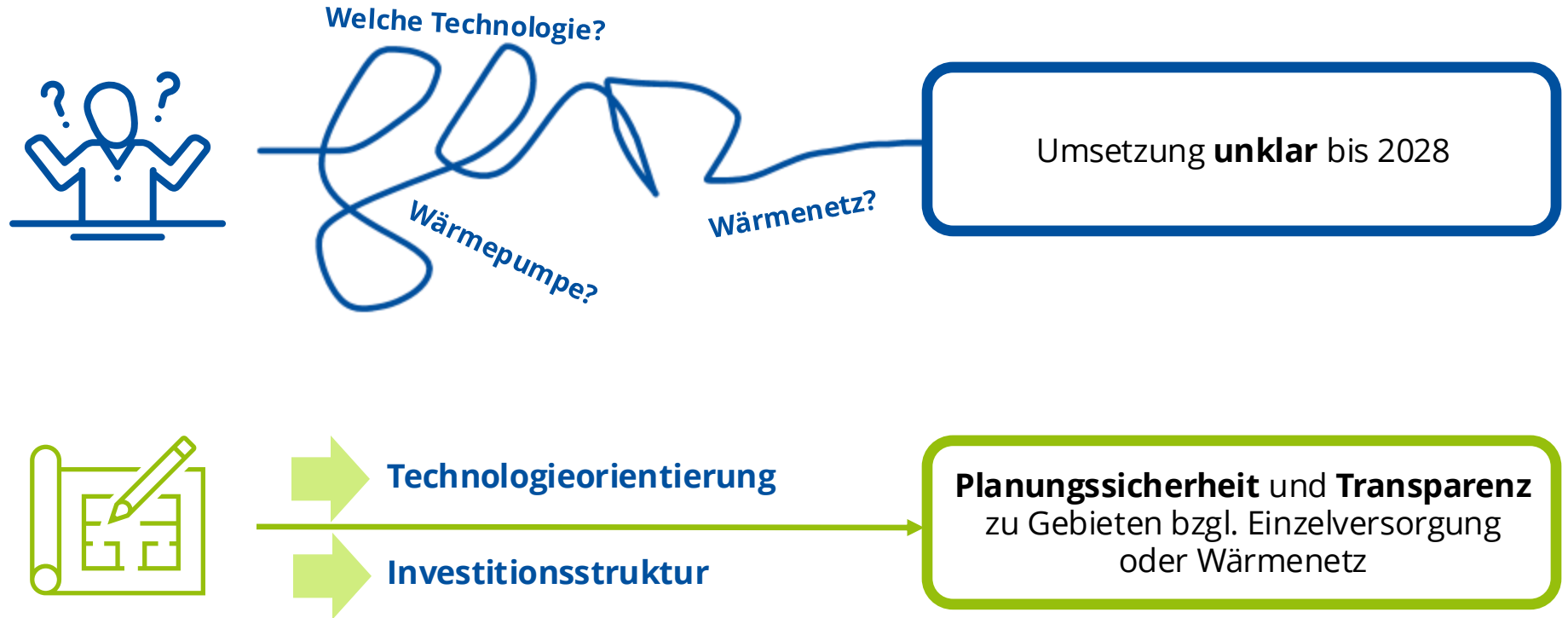
**CLIMATE  
CONNECTION**

*powered by* **EWR**

# Wärmeplanung liefert gesetzeskonforme Heizoptionen passend zur Region

**Gebäudeenergiegesetz (GEG)** regelt Anforderungen an Heizungsanlagen:

1. **65 %** erneuerbare Energien (EE-Vorgabe)
2. **Technologieoffenheit** – z. B. auch Anschluss an Wärmenetz möglich



# Zwei Stellschrauben der Wärmeplanung ermöglichen die Reduzierung künftiger Treibhausgasemissionen

## Stellschrauben, um CO2 zu reduzieren



**Energie und Wärme reduzieren** durch Gebäudesanierung und effizienteres Heizsystem (z.B. Wärmepumpe)



**Energie lokal nachhaltig erzeugen** durch **erneuerbare Energiequellen** (z.B. Wind, Solar)

## Ergebnis: Heizkosten bei Ihnen zu Hause sparen

(Individuell abhängig von aktuellem Verbrauch, Strommix, Heizsystem, Sanierungsstatus, ...)

# Die kommunale Wärmeplanung besteht aus vier Phasen, die aufeinander aufbauend durchlaufen werden

**Ziel der kommunalen Wärmeplanung:**  
Treibhausgasneutrale Wärmeversorgung in Städten und Gemeinden sicherstellen



**Bestandsanalyse**  
*Erfassung des Status Quo*



**Potenzialanalyse**  
*Ermittlung von Energieeinsparungspotenzialen*



**Zielszenario**  
*Festlegung eines Zieljahres*



**Wärmewendestrategie**  
*Definition des weiteren strategischen Vorgehens*

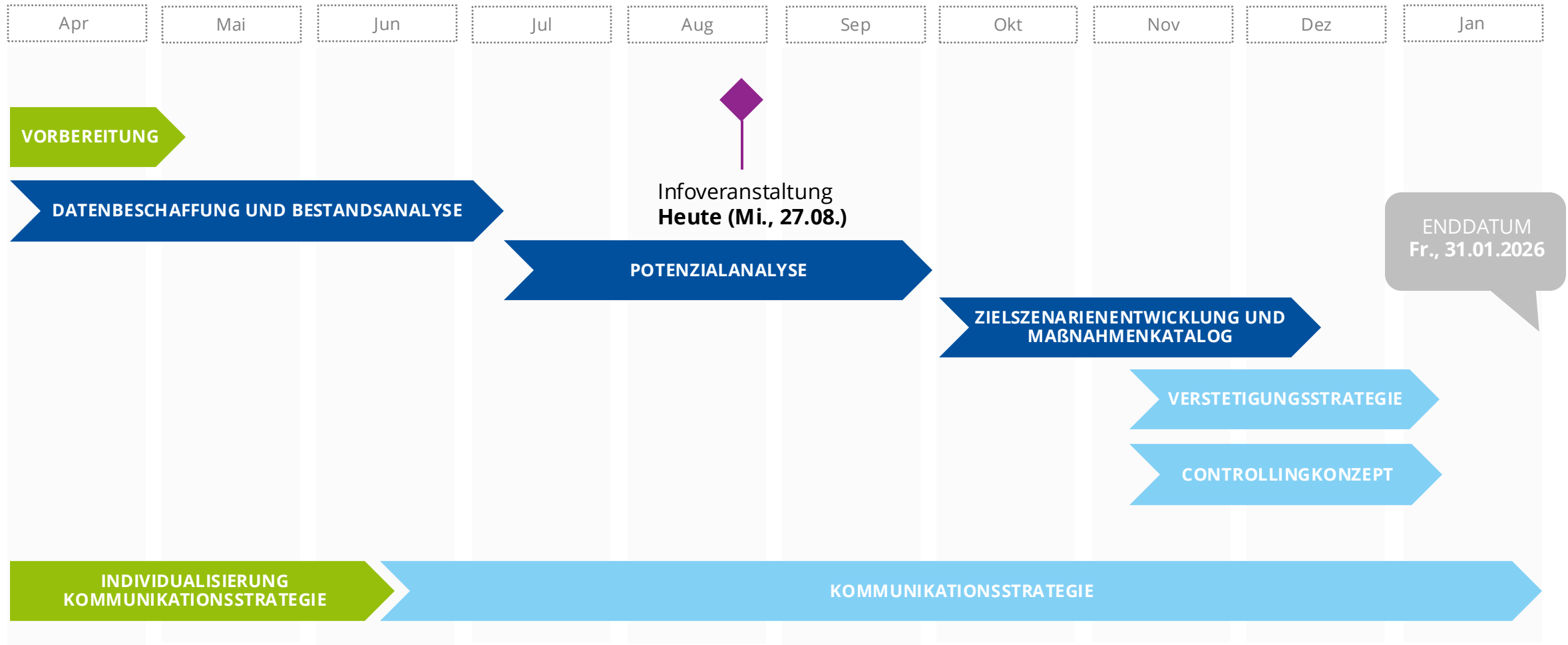


Quelle: KEA, 2020



wird spätestens  
alle 5 Jahre  
wiederholt

# Roadmap zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung mit einer geplanten Fertigstellung innerhalb von 10 Monaten



● Initialisierung ● Ausarbeitung ● Begleitende Maßnahmen

# Je nach Wohnviertel, ist entweder eine individuelle oder eine zentrale Lösung zur Wärmeversorgung vorgesehen

## Versorgung durch Wärmenetz

Wärme wird an zentralem Ort erzeugt und über ein Leitungsnetz (Rohrnetz) zu Verbrauchern transportiert.

**Beispiele:** Geothermisches Kraftwerk, Fernwärmezentrale, Biomassekraftwerk, industrielle Abwärme

- + Bedarfsorientierte Kapazitätsplanung und vereinfachte Wartungen / Reparaturen
- Energieverluste durch lange Transportwege möglich

## Hausindividuelle Wärmeversorgung

Wärme wird am Haus erzeugt und steht den Bewohnern direkt zu Verfügung.

**Beispiele:** Solarthermische Anlage, Wärmepumpe, Holzpellet-Heizung, Biogasanlage

- + Verbraucher können Heizungssystem und Servicepartner hausindividuell frei wählen
- Initiale Kosten und Wartungsaufwand hoch

# Die kommunale Wärmeplanung ermöglicht die Planung neuer Wärmenetze und ist keine individuelle Objektplanung

## Wo neue Wärmenetze möglich sind

z. B. in dicht bebauten Gebieten oder Neubaugebieten

## Welche Energiequellen gut zum Gebiet passen

z. B. Solarenergie, Geothermie, Biomasse oder Wärmepumpe



## Keine verbindlichen Sanierungsvorgaben

Es gibt keine Pflicht, einzelne Gebäude zu modernisieren

## Keine Detailplanung einzelner Häuser

Die Planung ist eher grob und betrifft ganze Gebiete, nicht jedes einzelne Gebäude.



# Gesetzlicher Rahmen



**CLIMATE  
CONNECTION**

*powered by* **EWR**

# Die Kommune ist zur Wärmeplanung verpflichtet – die Umsetzung der Wärmewende liegt in der Verantwortung aller Akteure



## Verpflichtung der Kommune bei der kWP

Wärmeplanungsgesetz und Novellierung des GEG vom **Januar 2024** definieren die Verpflichtungen der Kommune

- Pflicht zur **Erstellung eines kommunalen Wärmeplans**
- **Berücksichtigungspflichten** der Ziele der Wärmewende in der **Bauleitplanung**
- **Koordinationspflicht** und **Informationsbereitstellung** zum Einbeziehen relevanter lokaler Stakeholder (Energieversorger, Netzbetreiber etc.)



## Keine Verpflichtung der Kommune

- **Energieberatung** für Privatpersonen
- Schaffung **finanzieller Anreize** für Privatpersonen
- **Einzelgebäudebezogene Sanierungsverpflichtungen**
- **Errichtung eines Wärmenetzes**: Abhängig von weiteren Faktoren in der Umsetzung (z.B. Investoren, Machbarkeitsbetrachtungen)

## Die Kommune

Plant und koordiniert die Wärmewende, legt die strategische Richtung fest, stellt Informationen bereit und schafft Planungsrecht

# Die Wärmeplanung dient als Basis des Gebäudeenergiegesetzes

GEG VORLÄUFIG - ÄNDERUNGEN MÖGLICH

## Verknüpfung GEG und WPG- Ausweisungsentscheidung

Entscheidung über die Ausweisung als Gebiet zum Aus- oder **Neubau** von Wärmenetzen oder als Wasserstoffnetzausbaugesamt nach **§ 26 WPG**

## Auslösung der Rechtsfolgen des GEG

§ 27 Abs. 1 WPG, § 71 Abs. 8 S. 3 GEG

Geltung der 65 %-EE-Pflicht einen Monat nach Bekanntgabe der Ausweisungsentscheidung

## Regelungen GEG

§ 71

Übergangsphase

§ 72

Verbot

§ 73

Ausnahmeregelung

# Abweichungen zur Verpflichtung 65 % Erneuerbare Energien in Heizungssystemen einzusetzen:



## Übergangsphase

### § 71

- Alte Heizung **max. 5 Jahre** weiter nutzbar
- Wärmenetz geplant: Betrieb **bis Wärmenetz-Anschluss** erlaubt



## Verbot

### § 72

- Heizungen älter als **30 Jahre**<sup>1</sup>
- Heizkessel max. **bis 31.12.2044** nutzbar



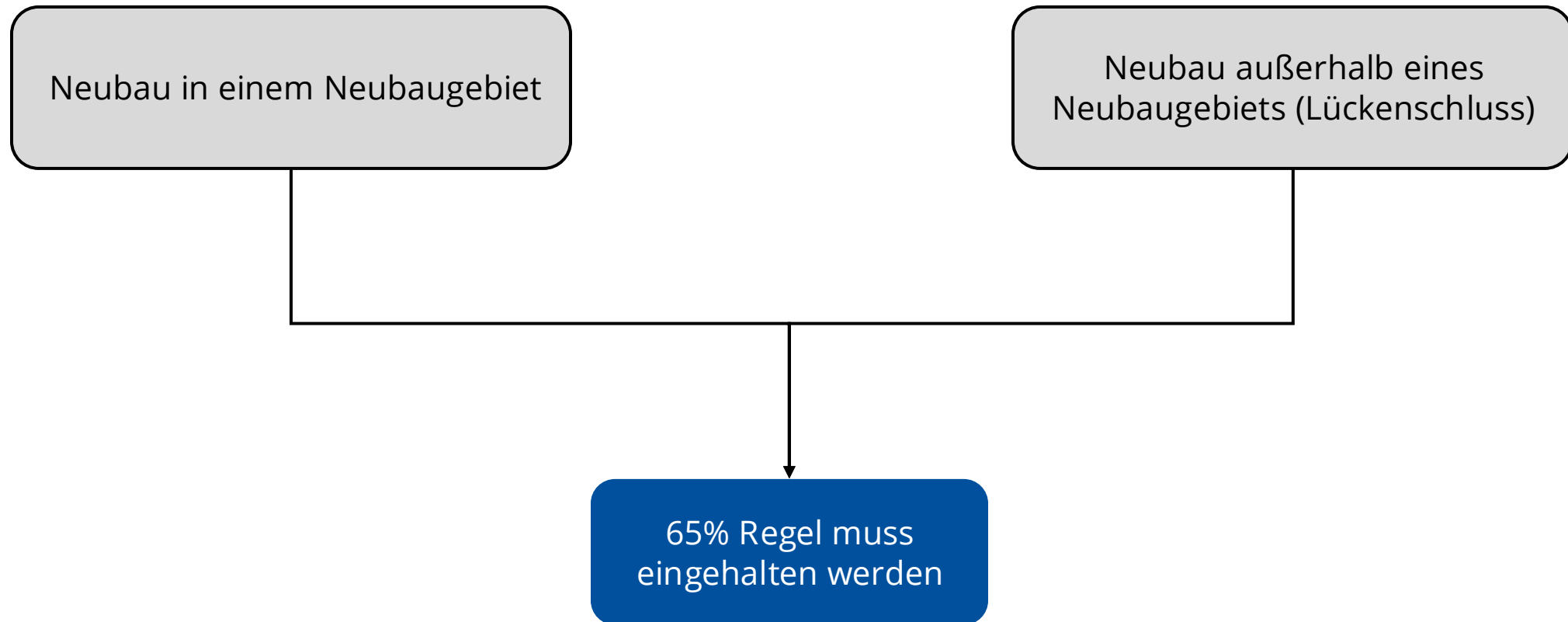
## Ausnahmeregelung

### § 73

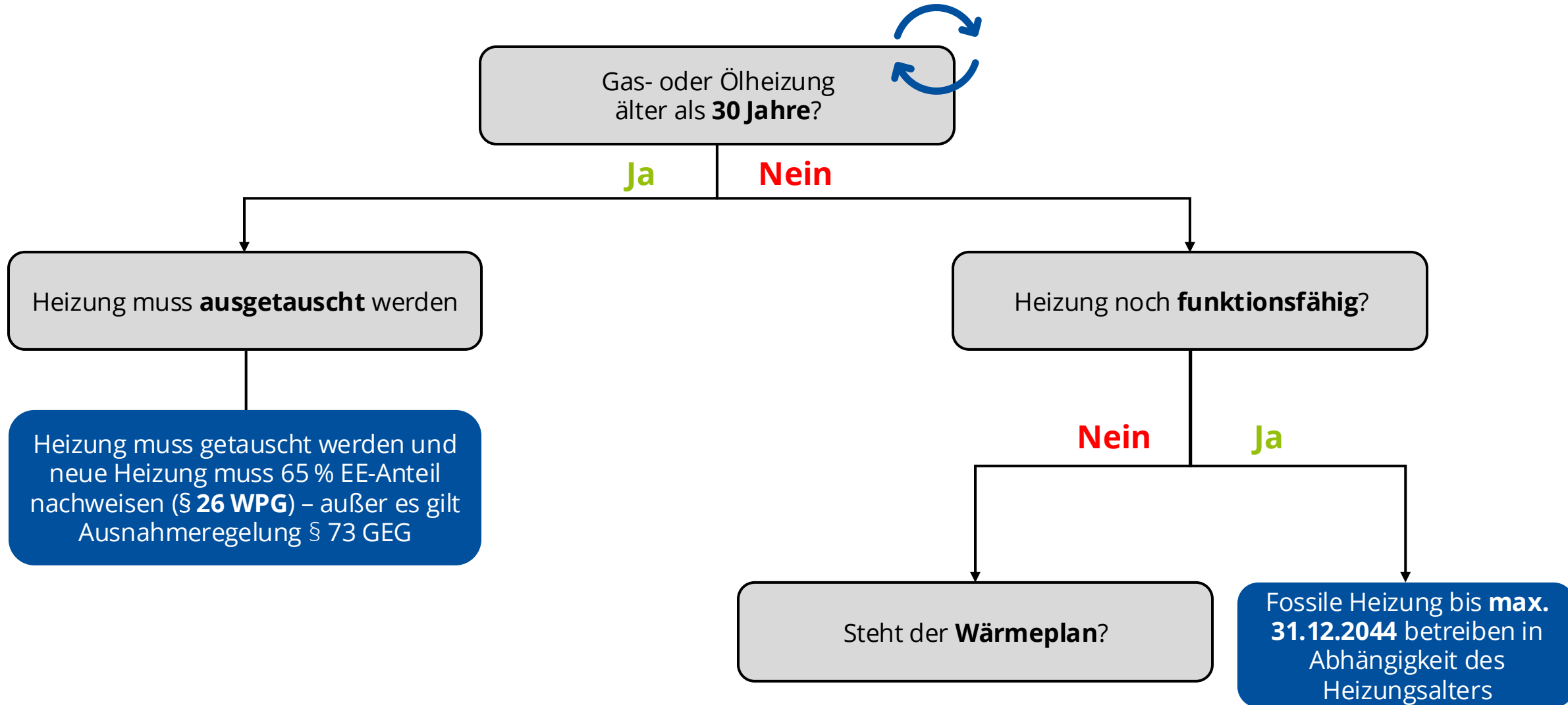
- **Vor 01.02.2002** im **eigenen 1-2 Familienhaus**: kein Tausch verpflichtend
- Bei **Eigentümerwechsel**: Heizungen älter als 30 Jahre **noch max. 2 Jahre** weiter nutzbar

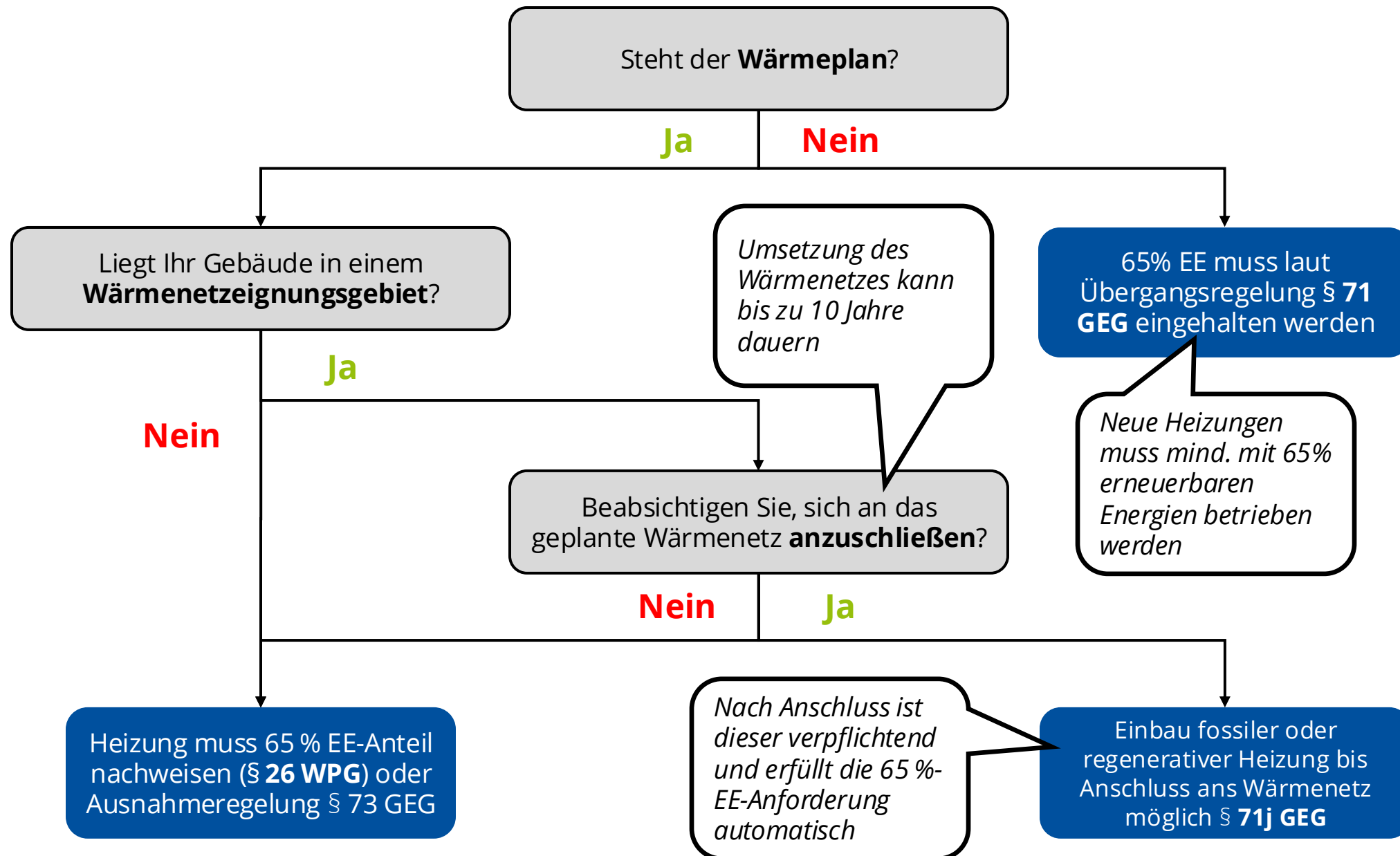
<sup>1</sup>vom **Verbot** ausgenommen sind Niedertemperatur-Heizkessel und Brennwertkessel (Vorlauftemperaturen von 30 – 50 °C), sowie Anlagen, deren Nennleistung weniger als 4 kW oder mehr als 400 kW beträgt oder Teil einer Wärmepumpen-Hybridheizung oder Solarthermie-Hybridheizung

# Regelung für Heizungssysteme in Neubauten



# Regelung für Heizungsaustausch in Bestandsgebäuden





# Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse



**CLIMATE  
CONNECTION**

*powered by* **EWR**

# Die erste Phase der Wärmeplanung- die Bestandsanalyse - wurde in der Gemeinde Mettlach bereits erfolgreich abgeschlossen

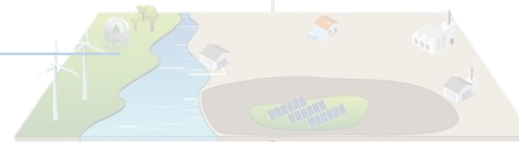
**Ziel der kommunalen Wärmeplanung:**  
Treibhausgasneutrale Wärmeversorgung in Städten und Gemeinden sicherstellen



**Bestandsanalyse**  
*Erfassung des Status Quo*



**Potenzialanalyse**  
*Ermittlung von Energieeinsparungspotenzialen*



**Zielszenario**  
*Festlegung eines Zieljahres*



**Wärmewendestrategie**  
*Definition des weiteren strategischen Vorgehens*



Quelle: KEA, 2020

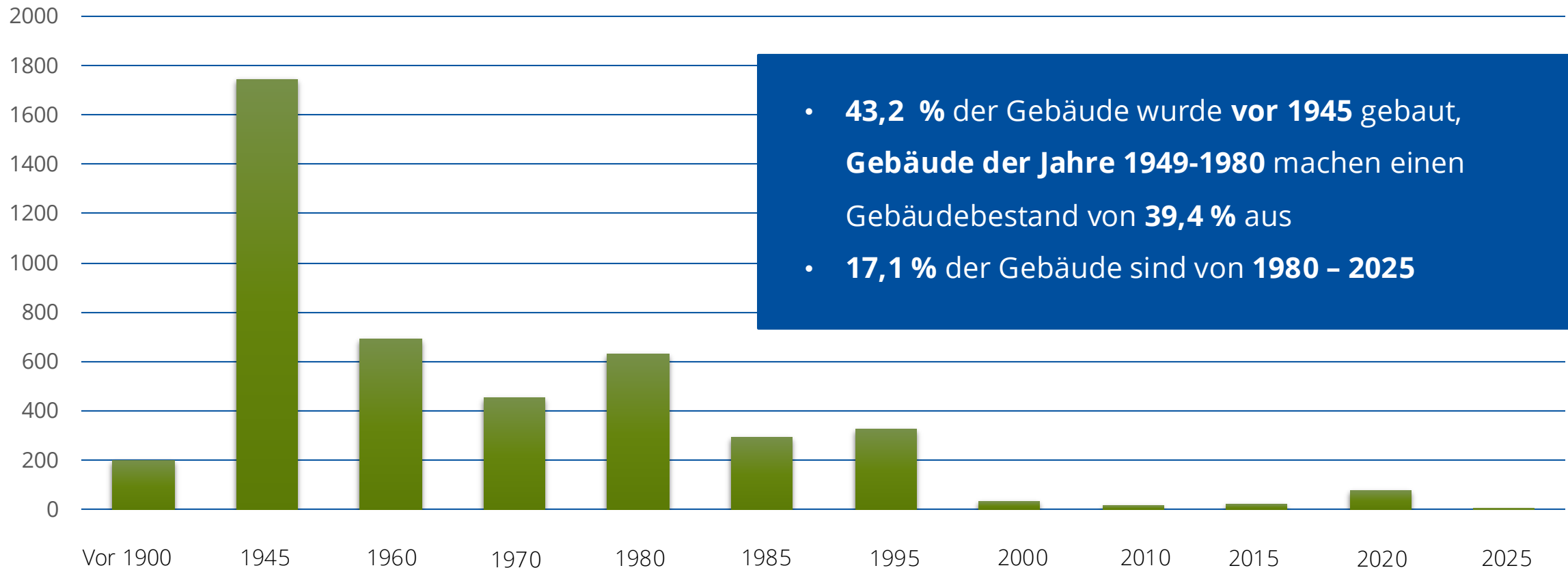


wird spätestens  
alle 5 Jahre  
wiederholt

# Gebäudeanzahl nach Altersklasse

Über 80 % der Gebäude wurden vor der ersten Wärmeschutzverordnung (1977) errichtet und sind unter Umständen sanierungswürdig und verzeichnen hohe Wärmeverluste.

## Anzahl beheizte Gebäude nach Epochen



# Gebäudeanzahl nach Sektor

Der Gebäudebestand in der Gemeinde Mettlach wird mit über 97 % durch den Wohnsektor dominiert.

Insgesamt wurde für Mettlach  
**4.590 Gebäude** erfasst.

- Wohnsektor: **97,3 %**
- Gewerbe und Industrie: **1,4 %**
- Öffentliche Gebäude: **0,4 %**
- Mischnutzung/Sonstige: **1 %**

## Gesamt Gebäudebestand

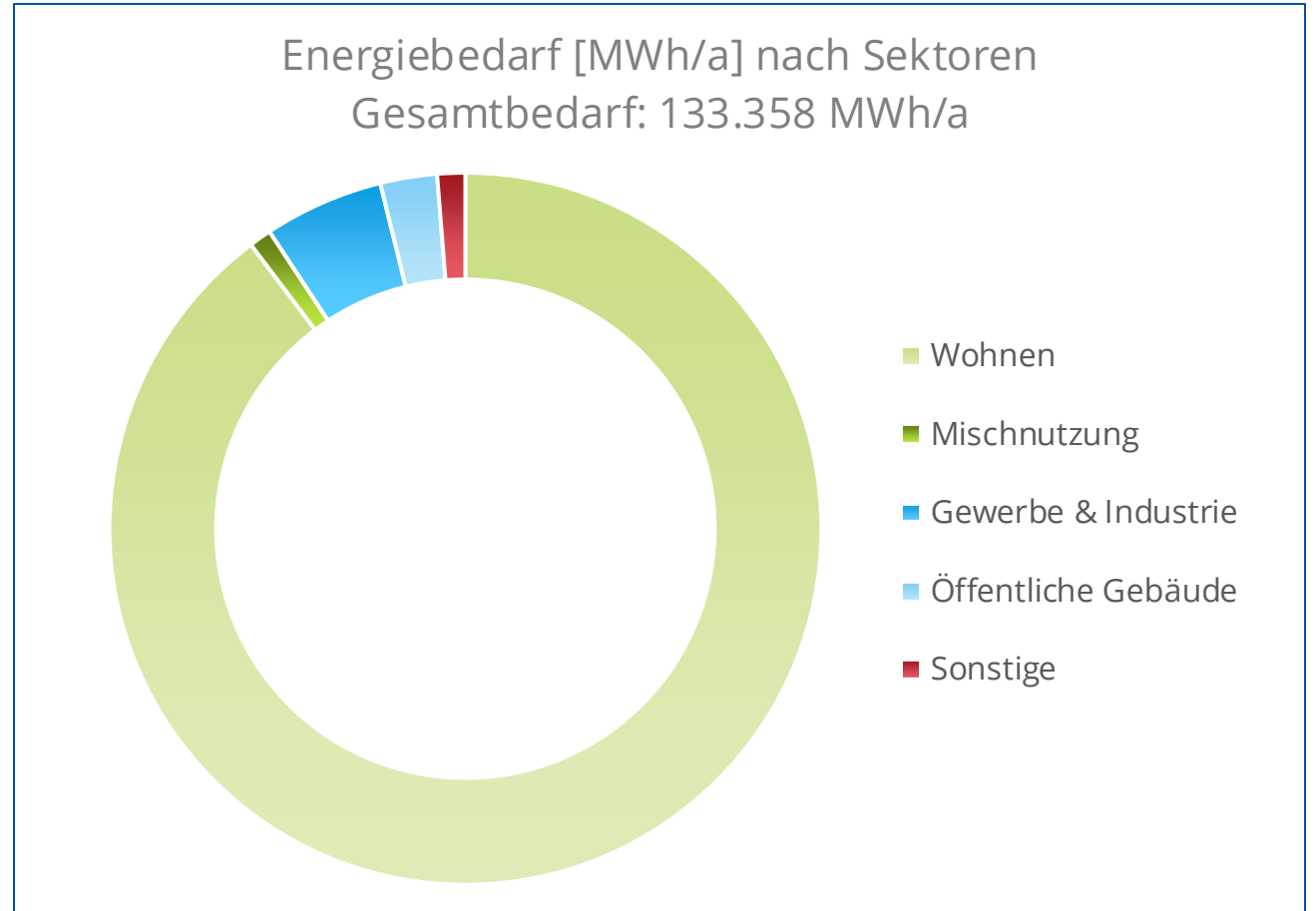
Gebäudekategorie ↕	SUM(anzahl) ↕
Wohnen	4.464
Gewerbe und Industrie	62
Mischnutzung	34
Öffentliche Gebäude	16
Sonstige	14

# Energiebedarf nach Sektor

Der größte Energiebedarf fällt im Wohnsektor an. Hier können Wärmebedarfseinsparungen besonders effektiv wirken. Mögliche Maßnahmen sind die Umstellung der Heizsysteme und umfassende Sanierungen.

Der Gesamtenergiebedarf in der Gemeinde Mettlach beträgt **133.358 MWh/a**

- Wohnsektor: **89,7 %** (119.630 MWh/a)
- Gewerbe und Industrie: **5,4 %** (7.244 MWh/a)
- Öffentliche Gebäude: **2,6 %** (3.434 MWh/a)
- Sonstige: **1,3 %** (1.695 MWh/a)
- Mischnutzung: **1,0 %** (1.355 MWh/a)



1.000 kWh ist 1Megawatt / 1 Mio. kWh ist 1 Gigawatt

# Treibhausgasemissionen

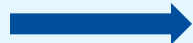
Analog zum Wärmebedarf fallen die meisten Treibhausgasemissionen im Wohnsektor an. Sanierungsmaßnahmen, die Umstellung auf regenerative Heizsysteme und Quartierslösungen sind mögliche Lösungsansätze.

Die jährlichen CO<sub>2</sub>eq-Emissionen betragen in Mettlach **30.510 t/a**

- Wohnsektor: **89,6 %** (27.332 t/a)
- Gewerbe und Industrie: **5 %** (1.528 t/a)
- Öffentliche Gebäude: **2,9 %** (899 t/a)
- Sonstige/Mischnutzung: **2,5 %** (720)

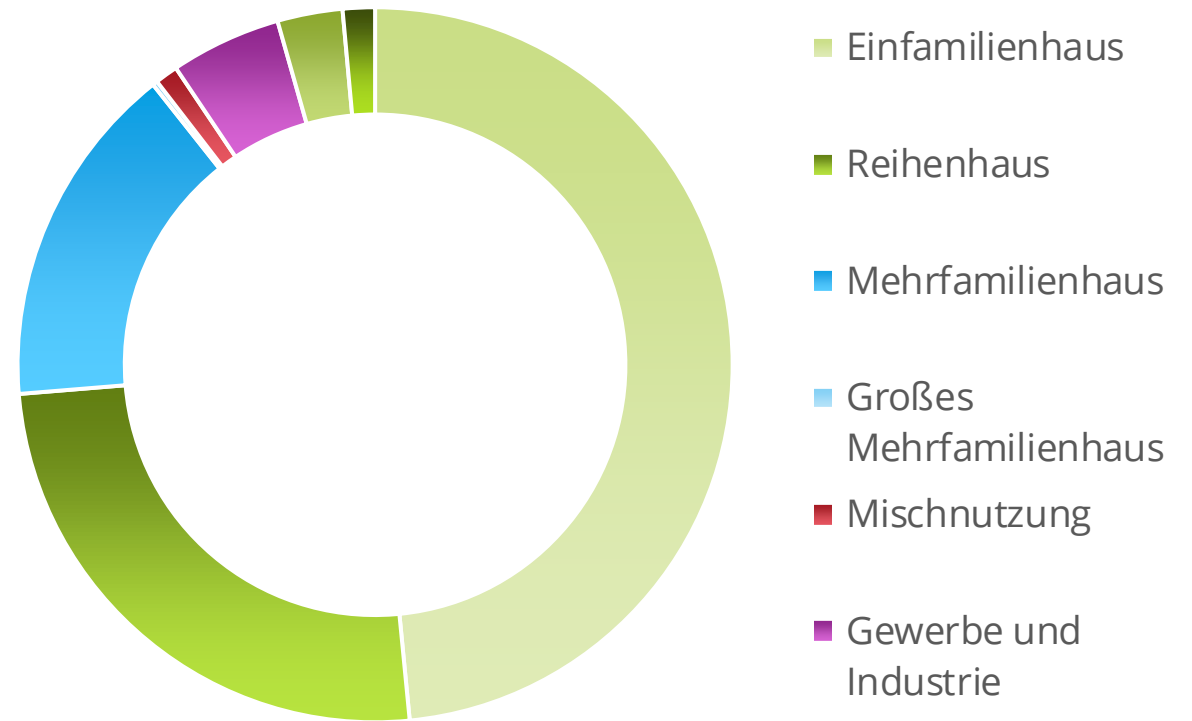


1 Tonne CO<sub>2</sub>  
30,5 kt/Jahr



80 Buchen  
2,44 Mio. Buchen

Co2eq-Emissionen [t/a] der Gebäudetypen  
Gesamtemissionen: 30.510 t/a

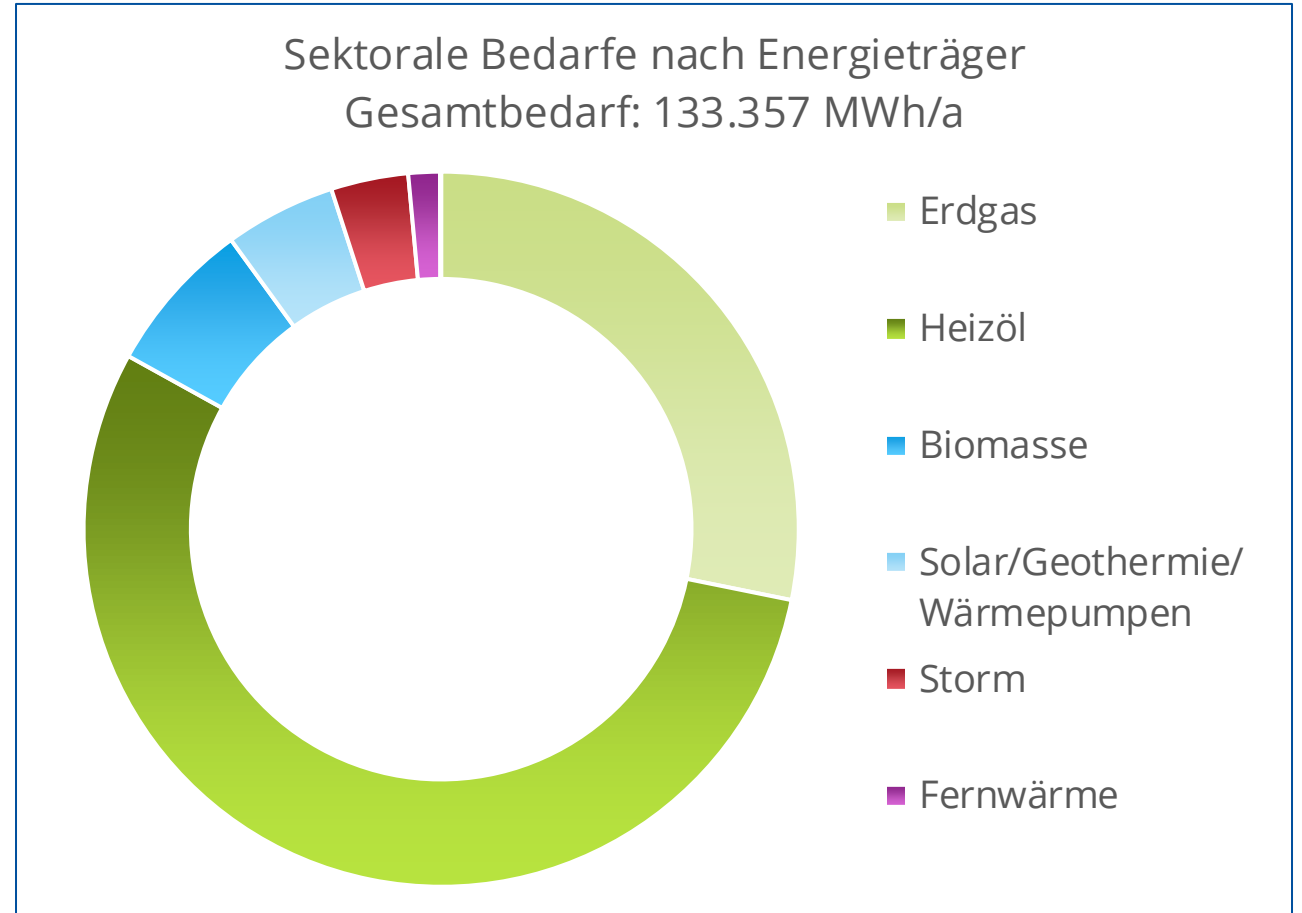


# Sektorale Bedarfe nach Energieträger

In der Gemeinde Mettlach werden ca. 13 % der Gebäude durch erneuerbare Energien geheizt. Ziel der Wärmeplanung ist es, den Anteil an erneuerbaren Energien mit Hilfe des lokalen Handwerks auszubauen.

**Über 86 %** der Gebäude werden mit **fossilen Energieträgern** beheizt

- Heizöl: **54,87 %**
- Erdgas: **28,18 %**
- Biomasse: **6,96 %**
- Solar/Geothermie/  
Wärmepumpe: **5,02 %**
- Strom: **3,50 %**
- Fernwärme: **1,42 %**
- Kohle: **0,05 %**



1.000 kWh ist MWh / 1 Mio. kWh ist 1 GWh

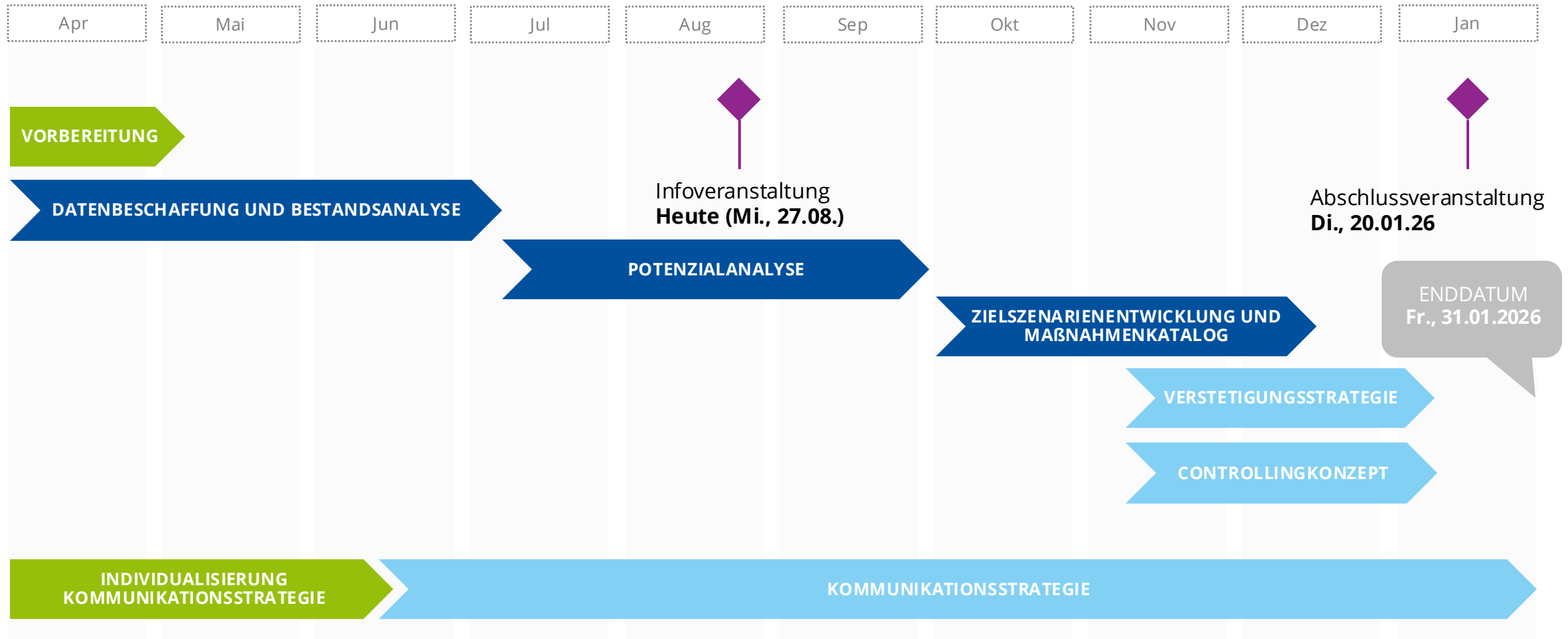
# Ausblick und Fragerunde



**CLIMATE  
CONNECTION**

*powered by* **EWR**

# Roadmap zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung mit einer geplanten Fertigstellung innerhalb von 10 Monaten



● Initialisierung ● Ausarbeitung ● Begleitende Maßnahmen

# Bleiben Sie auf dem Laufenden und informieren Sie sich über nächste Schritte und Veranstaltungen im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung



Website der Gemeinde  
Mettlach



Amtsblatt der Gemeinde  
Mettlach



Website des Saarlands zur  
kommunalen Wärmeplanung



# Folgende Informationen sollten Sie unbedingt mitnehmen

## 1 Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Ein Prozess zur Planung der Wärmeversorgung von morgen in Ihrer Kommune – von Bestandsanalyse bis zur Maßnahmendefinition

## 2 Was bringt mir die kommunale Wärmeplanung?

Klarheit darüber, ob ein Wärmenetz oder eine individuelle Heizlösung in Ihrer Siedlung vorgesehen ist

## 3 Was sollte ich selbst tun?

1. Prüfen, ob und wo Sanierung an Ihrem Haus sinnvoll ist (ggf. mit Energieberater oder lokalem Handwerker)
2. Heizungsalter prüfen und möglichen Heizungstausch bewerten (ggf. mit Energieberater)
3. An der Abschlussveranstaltung **im Januar 2026** teilnehmen
4. Auf Wärmeplan warten und daraus die in Ihrer Siedlung vorgesehene Versorgung lesen

# Zeit für Ihre Fragen

## Kommunale Wärmeplanung Gemeinde Mettlach

---

*Unsere Energie, unsere Zukunft – Gemeinsam für ein klimafreundliches Zuhause*



# Kontaktieren Sie uns



Climate Connection  
Lutherring 5  
67547 Worms



+49 6241 848-488



info@climateconnection.de



climateconnection.de



**Theresa Wehmeier**  
Projektleiterin  
Nachhaltigkeit



**Björn Bein**  
Geschäftsführer



**Merle Stanzel**  
Nachhaltigkeitsberaterin



**CLIMATE  
CONNECTION**

*powered by* **EWR**